

PANEL 3: FLUGHÄFEN ALS RESSOURCE

Traditionelle Orte – Neue Konzepte. Perspektiven eines klimafreundlichen Luftverkehrs / Bauhaus Luftfahrt

Die Regionalluftfahrt ist ein Marktsegment, welches besonders von den Trends Elektromobilität und hochautomatisierten Transport beeinflusst wird. Aktuell befinden sich mehr als 200 Flugzeugkonfigurationen für den urbanen und regionalen Luftverkehr in diversen Entwicklungsphasen. Neben den Fluggeräten ist die Start- und Landeinfrastruktur und deren Anbindung an den Bodenverkehr ein kritischer Baustein für eine Umsetzung. Während der urbane Luftverkehr neue Infrastruktur benötigt, ist das Ziel der neuen Regionalluftfahrt, existierende Infrastruktur zu nutzen. Alleine in Deutschland existieren mehr als 240 Flugplätze, so dass sich aktuell die Frage hinsichtlich ihrer zukünftigen Nutzung und deren Beitrag zu einer klimaneutralen Luftfahrt stellt. Um die Anbindung von Städten mit ungenügenden Verbindungen mit Hochgeschwindigkeitszügen zu verbessern, hat das Bauhaus Luftfahrt das Konzept des Innenstadtflughafens für die Regionalluftfahrt radikal neu gedacht.



Kay Plötner leitet seit 2016 das Team Ökonomie und Verkehr am Bauhaus Luftfahrt. Das Team beschäftigt sich mit zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten des Lufttransportsystems und identifiziert wesentliche Treiber auf sozioökonomischer, politischer und ökologischer Ebene. Die urbane und regionale Luftmobilität ermöglicht neue Luftverkehrsmärkte und Anwendungen, aber deren Potenzial und wesentliche Randbedingungen sind bis heute nur teilweise verstanden. Daher forscht das Team an vielversprechenden Integrationslösungen für Metropol- und ländliche Regionen weltweit unter Berücksichtigung von Ökonomie, Ökologie, Gerechtigkeit sowie Stadtplanung. Bevor Kay Plötner 2010 zum Bauhaus Luftfahrt wechselte, studierte und promovierte er an der Technischen Universität München im Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik.